

Fanprojekt Dresden e.V. | Löbtauer Straße 17 | 01067 Dresden

1. FC Union, Polizei Berlin, Fanprojekt Streetwork Alte Försterei

Polizeidirektion Dresden, SG Dynamo Dresden, Geschäftsbereich Ordnung & Sicherheit der LH Dresden, Jugendamt Dresden, Bundespolizeiinspektion Dresden

Koordinationsstelle Fanprojekte, DFB-Hauptabteilung Prävention und Sicherheit, DFB Fananlaufstelle, Deutsche Fußball Liga

FON  
0351 48 52 049

FAX  
0351 48 52 056

MAIL  
mail@fanprojekt-dresden.de

WEB  
www.fanprojekt-dresden.de

Dresden, 07.11.2018

## AUSWERTUNG DER BEGEGNUNG DER 2. BUNDESLIGA ZWISCHEN DEM 1. FC UNION BERLIN UND DER SG DYNAMO DRESDEN AM 28.10.2018

BANKVERBINDUNG  
Ostsächsische Sparkasse Dresden  
IBAN: DE20 8505 0300 3120 0350 08  
BIC: OSDDDE81

Steuer-Nummer:  
203/141/10227K03

Vereinsregister-Nummer: 4249  
Gerichtsstand Dresden

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir schreiben Ihnen, um uns für die Zusammenarbeit bei o.g. Spiel zu bedanken und die Sichtweise der Dynamo-Fans auf den Spieltag und seine Rahmenbedingungen zu schildern. Von den mitgereisten Dynamo-Anhängern haben **322 Personen** an unserer Online-Umfrage zu diesem Spiel teilgenommen.

ANERKANNTER FREIER  
TRÄGER DER KINDER-  
UND JUGENDHILFE

### ZUSAMMENARBEIT IM VORFELD

Bereits im Vorfeld des Spiels erfolgte ein intensiver und sehr konstruktiver Austausch per Email und per Telefon mit den Kolleg\*innen vom Fanprojekt Streetwork Alte Försterei sowie der Fanabteilung der SG Dynamo Dresden. Wir nahmen außerdem Kontakt mit der Berliner Polizei auf, um unsere Erreichbarkeit am Spieltag zu kommunizieren.

### AN- UND ABREISE

Das Fanprojekt Dresden war mit zwei hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen vor Ort.

Der Großteil der Dynamo-Anhänger war individuell mit PKW und Kleinbussen angereist, ca. 500 Personen mit dem Zug. Insgesamt waren ca. 2500 Dynamo-Fans in Berlin zu Gast.

Neben dem Lob für die entspannte Stimmung am Spieltag haben viele Dynamo-Fans allerdings auch einige Kritikpunkte zurückgemeldet.

Unverständlich für viele unter ihnen war das Einkesseln der Fans durch die Polizei bei der Abreise. Obwohl man mit diesen Maßnahmen wahrscheinlich alle Fans, die zurück zum S-Bahnhof Spindlersfeld begleitet werden sollten, sammeln wollte, waren doch einige unter ihnen, die ihr Auto unweit des Stadions geparkt oder sogar anderweitig aus Berlin mit den öffentlichen Verkehrsmitteln angereist waren und so auch individuell abreisen wollten. Sie haben dieses Vorgehen der Berliner Polizei nicht verstanden und dies deutlich kritisiert.

In diesem Zusammenhang bemängelt ein großer Teil der Fans allgemein die aus ihrer Sicht schlechte Auskunft bei der Abreise sowie die schlechte Parkplatzsituation im Stadionumfeld.

Weitere Kritikpunkte der Dynamo-Fans beziehen sich auf die unzureichenden Zustände bei der Ausgabe des Gepäcks nach Spielende, was sehr viel Zeit und Geduld bedurfte.

## RÜCKMELDUNGEN DER DYNAMO-FANS

In unserem Auswärtsfragebogen schilderten viele Dynamo-Fans ihre Sicht auf den Spieltag, die wir Ihnen an dieser Stelle auszugsweise wiedergeben möchten (Fehler und Wortwahl im Original. Der Wahrheitsgehalt und die Relevanz der Kommentare können nicht überprüft werden).

### Auszüge aus den Rückmeldungen:

- *Die Fans wurden nach dem Spiel durch die Polizei eingekesselt und über längere Zeit hingehalten. Statt die Fans wie auf dem Hinweg einfach zu ihren Autos passieren zu lassen wurde die Abreise dadurch unnötig verzögert. Unter aller Sau.*
- *In der Alten Försterei herrscht immer eine gute und entspannte Stimmung. Auf der Tribüne sitzen sogar die Fans beider Lager friedlich nebeneinander. Das kenne ich z.B aus Chemnitz und Aue ganz anders. Vorbildliche Gästebetreuung incl. Bratwurst und Bier (auch wenn es heute alkoholfrei war.*
- *Die Organisation der Abreise (Parkplatz 9er) war diesmal eine Katastrophe. Das war in der letztens Saison wesentlich besser organisiert.*
- *War wie immer sehr entspannend in Berlin. Sind mit den Union Fans ohne Probleme mit der Straßenbahn zum Stadion gefahren. Nach dem Spiel Rückfahrt zum Parkplatz Altglienicke etwas Zeit intensiv durch den Marsch zum S Bahnhof Spindlersfeld. Einlasskontrollen sehr entspannt sowie Stimmung im und um das Stadion*
- *Anreise völlig problemlos. Nach der Abreise wurden die Autofahrer von der Polizei nicht zu ihren Autos gelassen, sondern wurden festgehalten bis die Zugfahrer samt Polizeibegleitung loslaufen durften. Aussagen der Polizisten widersprachen sich. Dadurch kam es zu Rangeleien unter den Fans und der Unmut wuchs, weil etliche Autofahrer versuchten durch die Polizeikette zu gelangen.*
- *Situation bei der Ausgabe abgegebener Sachen (Rucksäcke u.ä.) war völlig unbefriedigend. 30min um seinen Rucksack zurückzubekommen ist völlig inakzeptabel.*
- *Stimmung war nur so lala. Also eher kein guter Auftritt. Anreise war anstrengend. Züge massenhaft überfüllt. Rückreise mussten sogar welche auf dem Bahnsteig bleiben, aufgrund der kleinen Züge.*
- *Die Taschenausgabe nach Spielende hat ewig gedauert (25 Minuten angestanden). Dadurch fast den Zug verpasst.*
- *Vom Ablauf her alles okay. Ein Imbiss-stand ist zu wenig bzw. man hätte schon vorher auf die Idee kommen müssen, dass man die Schlange besser ordnet. Jeder kam dann, wie er fröhlich ist. Stimmung ist in letzter Zeit meiner Meinung nach echt mies. Mitmachquote zu niedrig. Verstehe ich einfach nicht.*
- *Anreise war bis auf die Parkplatzsituation ok, aber bei der Abreise hieß es von Seiten der Polizei das nur die Leute die mit dem Zug angereist sind warten sollen, nur leider mussten alle warten, auch wenn sie mit dem Auto waren, dann hieß*

*es mal wir dürfen durch, dann wieder warten, zum Glück ist alles entspannt geblieben, vielleicht sollte die Polizei sowas mal besser kommunizieren*

- *Trotzdem das eine gemeinsame Zuganfahrt der Deutschenbahn und Bundespolizei im Vorfeld bekannt war, wurde ein selbst für diese Strecke unüblich kleiner Zug eingesetzt. Absolute Katastrophe! Verhalten der Polizei ich zitiere eine Polizisten:,, Agressiv auf die Leute zugehen ...“ Auch die Rückfahrt war mehr als ätzend. Obwohl der Polizei die Zugfahreanzahl bekannt war wurde kein größerer Zug eingesetzt sodass man beängt und eingepfercht mit ca.300 Leuten in einem Zug für ca. 150 Personen davon ca.100 Sitzplätzen die Rückfahrt genießen konnte. Situation am Bratwurststand: trotz das Wurst und Steak fertig waren wurden pro Minute nicht mehr als 2 Gäste abgewickelt. Nach der Halbzeit wurde um den Kaotischen Zuständen ein Ende zusetzen zum Glück ein Zahn davor gestellt damit wenigstens das Anstellen funktionierte. Warum nicht gleich so??*
- *Also wir hatten bei der Anreise, das wir zuerst nicht auf den ausgewiesenen Parkplatz für 9 Sitzler durften. Laut Polizei, welche die Straße an der Wuhlheide dicht gemacht hat, sollten wir uns ein anderen Parkplatz suchen. Als wir dann irgendwie durch die ganzen Nebenstraßen gefahren sind, sind wir wieder direkt vor dem Streifenwagen des besagten Polizisten gekommen. Nach Minutenlangen einreden, das wir laut Verein dort parken sollen, hat er dann doch irgendwann mal die Straße furbubs frei gemacht. Nachdem Spiel dann das gleiche Chaos. Eine Beamtin sagte, das wir entgegengesetzt der Einbahnstraße raus fahren dürfen, da der normale wegen dem Fanmarsch gesperrt ist. Nur zu doof, das die anderen Beamten, trotz der Aussage der eine Einfahrt zuvor stehende Beamtin uns nicht durch gelassen haben. Nach 30min warten ist dann ein Beamter mal fragen gegangen, ob an der Aussage entgegengesetzt der Einbahnstraße was dran ist. Also in der Hinsicht war die Absprache eine Katastrophe.. Sonst wären alle Beamten sehr freundlich.*
- *Gab es im Dezember 2017 beim Union-Spiel irgendwelche Vorkommnisse? Was ist der Grund für die „Einkesselung“ nach dem Spiel? Vor dem Spiel sind Union- und Dynamofans gemeinsam zum Stadion gegangen - ohne irgendwelche Probleme. Was sollte dann die Aktion nach dem Spiel bewirken? Es haben sich viele Dynamofans provoziert gefühlt, was aus meiner Sicht völlig unnötig war.*
- *Wir sind mit einem Kleinbus angereist, mussten auf dem Rückweg aber trotzdem mit der großen Gruppe, welche mit dem Zug angereist war, mitlaufen und hatten Probleme, zu unserem Bus zugelangen, da einige Polizisten uns nicht „abweichen“ lassen wollten. Allerdings waren die meisten Polizisten sehr nett und gut drauf. Unabhängig davon kann ich es weder verstehen, warum andauernd die Toiletten demoliert werden, noch warum das wohl keiner bemerkt und es überhaupt erst soweit kommen kann.*
- *[...] Der Ordnungsdienst soll doch bitte vorher einmal die eigene Stadionordnung lesen. Da wird die extra mit in der Faninfo veröffentlicht und sie selbst wissen nicht, was drin steht. Ich hab letztes Jahr schon in Berlin diskutiert, weil Dinge, die laut SO erlaubt sind, weggenommen werden sollen und dieses Jahr die gleiche Diskussion.. Und dann geht die Mitarbeiterin vom Ordnungsdienst selbstgefällig mit mir zu ihrem Vorgesetzten (vorher höre ich noch „jajaa, werden wir ja gleich sehen wer hier besser Bescheid weiß“) und siehe da, ich darf alles mit rein nehmen. Lesen hilft [...]*
- *Nach dem Spiel nötigt die Polizei die Fan's zu einem über 30 minütigen Fussmarsch nach „Spindlersfeld Ost“ um die Fan's nach Königswusterhausen per S-Bahn zu karren! Mein Zug nach Dresden fährt ab Berlin Hbf oder Südkreuz. Der normale*

*Heimweg wäre Berlin Köpenick nach Berlin Hbf gewesen, wie (meine) Hinfahrt nach Berlin. Und diese Hinfahrt verlief ohne Probleme und dies mit Fan's von Union! Polizeiaufwand für absoluten Unsinn! Danke an die „Experten“ die uns nach Königswusterhausen verfrachtet haben!*

- *Bei der Abreise wurde man von der Polizei gezwungen, bis zum Bahnhof Berlin Spindlersfeld zu gehen. Obwohl mehrfacher Erläuterung gegenüber den Polizeibeamten das man mit dem Auto sei und nicht zu diesem Bahnhof muss.*
- *Gepäckausgabe nach dem Spiel war sehr schlecht organisiert. Nur eine Ausgabeseite, obwohl von beiden Seiten Zugang bestanden hätte; teilweise nur eine völlig überforderte Ordnerin in der Ausgabe; keine Hin- und Wegführung, so dass sich alle auf den Füßen standen. Ansonsten die gewohnt entspannte Auswärtsfahrt zu Union.*
- *Polizei völlig Unkooperativ bei der Abreise. Wir sollten als PKW Fahrer bis zum Bahnhof mit laufen wo die Zugfahrer dann abgereist sind. Wir wurden immer wieder in den Zugfahrer Bereich zurück geschoben, obwohl wir mehrmals erklärt hatten mit dem Auto angereist zu sein. Selbst Familien mit Kindern wurde verwehrt aus der „Gruppe“ raus zu treten.*
- *Zwei Kritikpunkte habe ich. Zum einen halte ich die Anzahl der Gästetoiletten für zu gering. Darüber hinaus war die Abholung von abgegebenen Taschen und Rucksäcken an der „Abgabestation“ für nach Spielende katastrophal. Personell völlig unterbesetzt und nicht auf den „Ansturm“ vorbereitet., was zu langen Wartezeiten führte. Deshalb hatten einige Zugfahrer Mühe, wieder zum Troß gen Bahnhof aufzuschließen und die Bahn zu erreichen.*
- *Alle gästefans wurden nach Abpiff von der Polizei eingekesselt um gemeinsam zur S-Bahn zu laufen.. viele sind aber mit eigenem Auto angereist und durften dieses nicht eigenständig aufsuchen.. Polizei hat niemanden weg gelassen.. es musste geschlossen zur S-Bahn gelaufen werden.. unnötige „Provokation „... letztes Jahr ging auch alles ohne Polizeibegleitung und es gab kein „stress“.. man hat sich als dynamofan wie ein schwerverbrecher gefühlt*
- *Stimmung: War in Ordnung. Leider fehlt - wie in letzter Zeit häufiger - die Emotionalität. Die Mitmachquote ist fast immer gut, aber es klingt oft zu lethargisch und einstudiert. Abreise: Aufgrund der langen Wartezeiten an der Gepäckausgabe, ging unsere Reisegruppe erst sehr spät in Richtung Bahnhof Spindlersfeld. Da eine gehbehinderte Person dabei war, musste auf dem langen Weg zum Bahnhof mehrfach eine kürzere Pause eingelegt werden. Polizisten die uns begleiteten, machten uns daraufhin aufmerksam, dass keine weiteren Pausen geduldet werden und wir wurden aufgefordert, an die vorausgegangenen Zugreisenden aufzuschließen. Daraufhin wurden den Polizisten, die Prothesen des gehbehinderten Menschen gezeigt, was nichts an der Aufforderung der Polizisten änderte. Am Bahnhof, war es der Polizei nur mit äußerster Geduld zu vermitteln, dass nicht der „Sonderzug“ für die Dynamofans das Reisemittel der Wahl war, sondern ein Zug, der einige Minuten später starten sollte. Zunächst wurde sogar versucht, uns in den Zug der Fanszene zu bringen. Beide kleineren Vorfälle ließen erneut die Vermutung aufkommen, dass die Freiheit der Fußballfans eingeschränkt ist, sowohl was die Schnelligkeit der Fortbewegung angeht, als auch die Wahl des Transportmittels.*
- *Die Stimmung im Block war sehr gut! Hat richtig Spaß gemacht. Nach dem Spiel gab es sehr unübersichtliche und unnötig herbeigeführte Situationen der Polizei. Autofahrer die jegliche Fankleidung abgelegt hatten, wurden nicht zu den Autos*

gelassen. Es wurden nur vereinzelt Autofahrer gegen vorzeigen des Schlüssels durchgelassen. Häufig blieben Mitfahrer dann zurück. Es gab kleine Rangeleien. Die Polizei ist keine Kompromisse eingegangen... erst als der Zug Richtung S Bahn sich in Bewegung gesetzt hatte, kam man überhaupt voran. Es gab keine Trennung zwischen Autofahrern und Zugfahrern. Das muss das nächste mal besser gelöst werden! Des weiteren habe ich dann mit einem Beamten geredet, dass ich aus dem Fußmarsch ausscheren muss, da mein Auto rechter hand stand. Er willigte ein, letztlich wurde ich unnötiger Weise von einem Kollegen mehrfach zurück geschubst. Ruhige Kommunikation meinerseits war gegeben.. Von daher etwas unverständlich dieses Verhalten.

- Ich finde es immer wieder traurig wie die Polizei auswärts mit allen Dynamo Fans umgeht. Da will man nach dem Spiel zum Parkplatz laufen und wird von der Polizei festgehalten, weil sich alle Dynamos sammeln müssen, egal ob man nun zum Bahnhof oder zum Parkplatz möchte. Da will man seine Situation erklären, das man doch nicht mit tun Bahnhof muss und es wird nicht drauf eingegangen, stattdessen wird man behandelt als wäre man sonst wie kriminell. Respekt an alle Dynamo Fans, das man bei dieser Situation so ruhig geblieben ist. Letztes Jahr, als man sich noch frei bewegen durfte war die Organisation viel viel besser.
- Es wird offiziell der Bereich am und um den S-Bhf Spindlersfeld und Umgebung (bis Ernst-Grube-Park) als Parkplatz für Dynamofans von Union Seite angegeben. Wieso bitte hintert die Polizei uns Dynamofans, die nicht mit dem Fanmarsch laufen wollen bei der Abreise? Erst durch viel diskutieren wurden aus der Masse vereinzelt Gruppen herausgelassen, die Ihren Autoschlüssel vorweisen konnten. So reizt man bewusst und mit voller Absicht die Menge! Die letzten Jahre ging es doch auch ohne.
- zu Frage 8: Die Gepäck-/ Taschenausgabe (Container am Stadion) nach dem Spiel war schlecht organisiert. Wie man so etwas Einfaches so kompliziert und zeitaufwändig „gestalten“ kann, ist erstaunlich. Sonstiges: Bier: Ausschließlich alkoholfreies Bier im Stadion anzubieten ist nicht gut. Der Ausschank von Bier mit reduziertem Alkoholgehalt wäre ein möglicher Kompromiss. Toiletten (Herren): Für einen vollbesetzten Gästeblock sind die Toiletten zu gering bemessen. Es ist wohl immer wieder überraschend, dass sich über 2.000 Herren über die reichlich 90 Min. nicht abstimmen und alle zeitgleich vor dem Spiel und in der Halbzeitpause ihren Bedürfnissen nachgehen wollen..
- Totale Überforderung des Sicherheitspersonal bei der Rückgabe der abgegebenen Gepäckstücke. Wurde die letzten Jahre ohne Zaunsloch besser gelöst.
- Sanitärbereich für ca 2300 Fans bissel mau.
- Wir sind neutral problemlos über den Hbf mit der s Bahn angereist und wollten nach dem Spiel auf dem gleichen Weg zurückreisen. Allerdings hat uns die Polizei diese Rückreise verweigert, grundlos
- Polizei machte Probleme bei der Abreise. Niemand durfte alleine zum-Bahnhof oder Parkplatz gehen, dadurch würde die Stimmung sehr angespannt.
- 2wagons für mindestens 400auswärtsfahrer plus zivile Personen is schon heftig von der DB
- Wir sind relativ zeitnah nach Abpfiff aus dem Stadion, sahen dann vor dem Stadion eine Polizeikette, die so die Lautsprecherdurchsagen die Zugfahrer sammeln sollte! Da wir aber mit PKW angereist sind, konnten wir nach Vorzeigen des

*Fahrzeugschlüssels vorbei, als sich dann aus der Polizeikette ein einzelner Polizist löste und uns den Weg versperre! Das ist einfach Käse, eingekellt zwischen 20 Polizisten und einer Holzwand mussten wir gefühlt 10 Minuten artikulieren, dass wir einen anderen Weg nutzen! Worauf ich hinaus will, man kann nicht erst sagen: so läuft's um dann im anderen Moment die Strategie zu*

- *ändern! Das kann bei anderen Fans schnell umschlagen und zur Eskalation beitragen! Wir hatten Ruhe bewahrt und konnten dann doch nach vorzeigen des dienstausweises eines in meiner FanGruppe befindlichen sächsische Polizeibeamten unsern Fußweg fortsetzen! Desertieren ist und bleibt die parkplatzsituation in Berlin katastrophal!*

## FAZIT

Was die Benotung des Spiels durch die Dynamo-Fans angeht, so landet die Begegnung in Berlin mit der Durchschnittsnote 2,02 im Mittelfeld der laufenden Saison. In der Saison 2016/17 gab es im Vergleich dazu noch die Note 1,72.

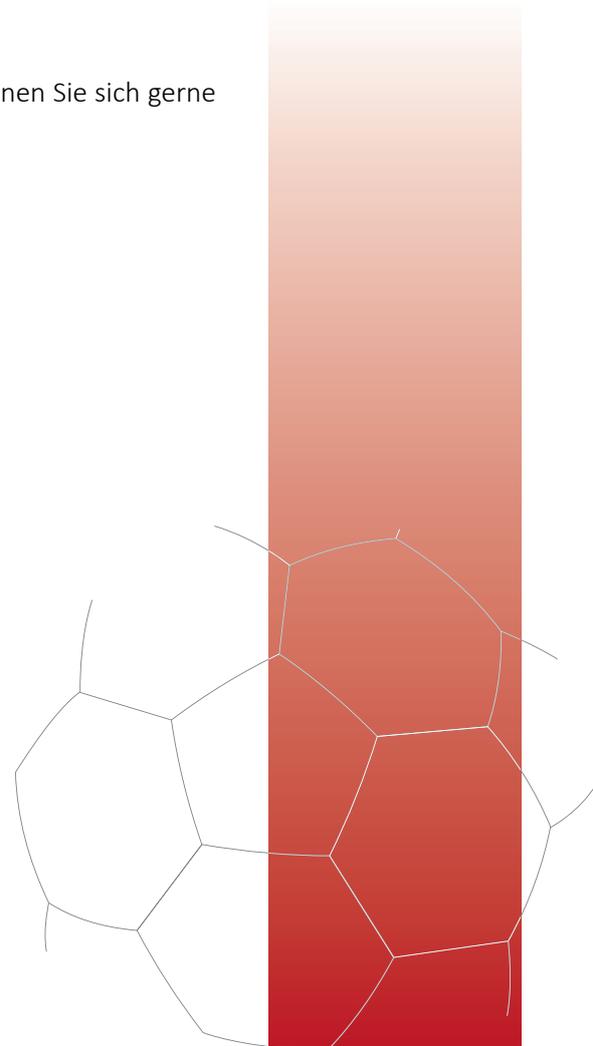
Ausschlaggebend hierfür wird in erster Linie das polizeiliche Vorgehen (Note 2,77) nach dem Spiel außerhalb des Stadion gewesen sein, welches, und das zeigen die vielen Rückmeldungen der Dynamo-Fans, für viele unverständlich war. Das ist in dieser Saison bisher der schlechteste Wert in dieser Kategorie.

Das Verhalten der Polizei im Stadion (Note 1,82), der Einlass (Note 1,97), der Sicherheits- und Ordnungsdienst (Note 2,0), das Verhalten der Dynamo-Fans (Note 1,68) sowie die Stimmung im Gästeblock (Note 1,9) landen allesamt im Mittelfeld.

An der Onlineumfrage nahmen insgesamt 322 Fans teil.

Sollten von Ihrer Seite noch Fragen oder Anmerkungen bestehen, so können Sie sich gerne bei uns melden.

Vielen Dank und freundliche Grüße  
Fanprojekt Dresden



**Spiel vom 28.10.2018 gegen Union Berlin (322 Dynamofans haben teilgenommen)**
**Durchschnitt (Schulnoten)**

Einlasskontrolle am Gästeblock:	1,97
Sicherheits-/Ordnungsdienst allgemein:	2,0
Stimmung im Gästeblock:	1,9
Verhalten der Polizei im Stadion:	1,82
Verhalten der Polizei außerhalb des Stadions:	2,77
Verhalten der Dynamofans:	1,68

**Die Anreise der Fans erfolgte durch**

PKW/Kleinbus:	62,1 %
Fanbus:	3,7 %
Bahn:	25,2 %
Nahverkehr:	7,8 %
Sonstiges:	1,2 %

**Gab es Probleme bei der An- und/oder Abreise**

Ja:	20,7 %
Nein:	79,8 %

**Haben sich die Fans über die Gegebenheiten/Bedingungen beim Auswärtsspiel bereits im Vorfeld erkundigt?**

Ja:	89,1 %
Nein:	10,9 %

**Woher sind die Fans vorrangig angereist?**

Sachsen	74,5 %
Berlin	8,4 %
Brandenburg	7,8 %

**Wie oft fahren die Fans zu den Auswärtsspielen von Dynamo?**

Selten:	34,8 %
Gelegentlich:	30,4 %
Oft:	21,4 %
Fast immer:	13,4 %

**Verteilung der Steh- und Sitzplätze**

Stehplatz:	97,5 %
Sitzplatz:	2,5 %

**Alterszusammensetzung der Fans**

unter 18 Jahre:	6,5 %
18-27 Jahre:	31,4 %
28-40 Jahre:	31,1 %
41-60 Jahre:	31,1 %
über 60 Jahre:	0,0 %

**Anteil der Geschlechter**

Männlich:	79,2 %
Weiblich:	20,8 %

